

Diskotheek: Richard Strauss: Vier letzte Lieder für Sopran und Orchester op. 68

Montag, 17. Januar 2022, 20.00 - 22.00 Uhr, SRF 2 Kultur

Samstag, 22. Januar 2022, 14.00 - 16.00 Uhr, SRF 2 Kultur

Gäste im Studio: Jan Schultz und Nathalie Wappler

Gastgeberin: Eva Oertle

Richard Strauss hat neben seinen Opern auch zahlreiche Lieder komponiert in allen Phasen seines Lebens. Von den rund 150 Liedern sind die ersten bereits im zarten Alter von sechs Jahren entstanden, und auch ganz am Ende seines Lebens hat sich Strauss nochmals dem Lied zugewandt. Als 83-jähriger hat er 1948 in der Schweiz (in Pontresina und in Montreux) seine *Vier letzten Lieder* auf Gedichte von Hermann Hesse und Joseph von Eichendorff komponiert. Die Lieder sind üppig orchestriert und verlangen eine starke Stimme, die Durchsetzungskraft hat, aber gleichzeitig mit dem Orchester zu einer Einheit zusammenwächst. Die Uraufführung der Lieder hat Strauss nicht mehr erlebt, sie fand erst zwei Jahre nach seinem Tod in der Royal Albert Hall in London statt, mit Kirsten Flagstad und dem Philharmonia Orchestra unter der Leitung von Wilhelm Furtwängler.

Die *Vier letzten Lieder* für Sopran und Orchester sind Abschiedslieder, in denen Strauss etwas wehmütig auch auf sein eigenes Leben zurückschaut - zurück auf eine Welt, die nicht mehr so ist, wie sie einmal war vor den beiden Weltkriegen. Sie sind eine Art persönliches Requiem voller Klangfülle und Poesie - Lieder von grosser Farbigkeit und von einer grossen Innigkeit, die bis heute nichts von ihrem Zauber verloren haben.

Gäste von Eva Oertle sind der Dirigent Jan Schultz und die SRF-Direktorin Nathalie Wappler.

Die Aufnahmen:



Aufnahme 1:

Diana Damrau, Sopran

Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks

Mariss Jansons, Leitung

Label: Erato (2020)



Aufnahme 2:

Lise Davidsen, Sopran
Philharmonia Orchestra
Esa-Pekka Salonen, Leitung

Label: Decca (2019)



Aufnahme 3:

Sandrine Piau, Sopran
Orchestre Victor Hugo
Jean-François Verdier, Leitung

Label: Alpha (2020)



Aufnahme 4:

Gundula Janowitz, Sopran
Berliner Philharmoniker
Herbert von Karajan, Leitung

Label: Deutsche Grammophon (1974)



Aufnahme 5:

Anna Netrebko
Staatskapelle Berlin
Daniel Barenboim, Leitung

Label: Deutsche Grammophon (2014)

Das Resultat:

Richard Strauss hat seine *Vier letzten Lieder* am Ende seines Lebens geschrieben. Die Lieder sind üppig orchestriert und verlangen eine Stimme, die Durchsetzungskraft hat, aber gleichzeitig mit dem Orchester zu einer Einheit zusammenwächst. Am besten gelungen ist das der französischen Sopranistin Sandrine Piau und dem Orchestre Victor Hugo unter Jean-Francois Verdier (A3). Sandrine Piau gestaltet die Lieder mit ihrer flexiblen, warmen und gleichzeitig strahlenden Stimme, die auch nicht zu opernhäufig wirkt. Man versteht den Text und die Höhe ist nie forciert. Zudem besticht sie mit einem riesigen Farbspektrum und schafft es, den Liedern auch die nötige Intimität zu verleihen und damit die Zuhörer zu berühren. Das Orchestre Victor Hugo unter Jean-Francois Verdier begleitet ebenfalls feinfühlig und sehr differenziert und zeigt ein überzeugendes Zusammenspiel mit der Sängerin.

Favorisierte Aufnahme:



Aufnahme 3:

Sandrine Piau, Sopran
Orchestre Victor Hugo
Jean-François Verdier, Leitung

Label: Alpha (2020)

